

Litteraturbericht.

DUNAN. **Cours de philosophie. Psychologie.** Paris, 1893. Delagrave. 336 S.

Referent hat es in *dieser Zeitschrift* schon oft wiederholt, daß ihm ein streng systematisch angelegtes Buch als zweckmäßige erste Einführung in die Psychologie nicht gelten kann (Bd. V. S. 88, 403. Bd. VIII. S. 106 f.). Unter diesem Gesichtspunkte muß er daher auch das vorliegende Werkchen abweisen, was ihn jedoch nicht hindert, es demjenigen aufs wärmste zu empfehlen, der die Anfänge bereits hinter sich hat. Hierzu wird er zunächst durch den Umstand veranlaßt, daß der Verfasser das Hauptgewicht auf das legt, worüber man in der neueren Psychologie im allgemeinen einig ist. Das darf jedoch nicht zu der Meinung verleiten, als handle es sich bei der Schrift um eine bloße Kompilation. Die in der Form durchaus selbständige, geschickte und präzise Darstellung — der zweite Vorzug — läßt ebensowohl wie das gelegentliche Eingehen auf Streitfragen in dem Verfasser einen Mann erkennen, der nach Goethes Ausdruck das früher von anderen schon Gedachte wirklich noch einmal nachgedacht hat, um so ein Buch zu schaffen, das hoch über den gewöhnlichen Kompendien steht, die nur ein Examenwissen vermitteln, das nach seinem einmaligen Gebrauche in der Regel auf immer verschwindet. Der dritte Vorzug besteht in dem häufigen Zurückgreifen in die Geschichte der Psychologie, wodurch das Buch auch noch für den Nutzen haben kann, der nicht mehr im engeren Sinne zu den Lernenden gehört.

UFER (Altenburg).

PAUL FLECHSIG. **Gehirn und Seele.** Rektorrede am 31. Oktober 1894. L. Edelman, Leipzig. 28 S.

„Gehirn und Seele“ betitelt sich die Antrittsrede des neuen Rektors. Sie beansprucht eine Bedeutung, die weit über die Räume der Leipziger Aula hinausgeht, und dies selbst dann, wenn FLECHSIG bei der Erwähnung der Fortschritte in der Kenntnis des Gehirnes nicht mit voller Berechtigung von sich hätte sagen können, daß sein Anteil daran nicht gering gewesen sei.

Der Redner entwirft in großen Zügen ein Bild unserer heutigen Kenntnisse von dem Zusammenhange zwischen Gehirn und Seele, und er schiebt diese Kenntnisse ein gutes Stück vorwärts. Daß von allen Körperteilen das Gehirn die nächsten Beziehungen zu den Seelenvorgängen habe, ja sie ausschließlich vermittele, wurde schon von der